

II- 6203 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3169 13

A n f r a g e

1988 -12- 2 0

der Abgeordneten Dr. Feurstein, Dr. Blenk, Ing. Schwärzler
und Kollegen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Nachtverbindungen zwischen Vorarlberg und Wien

In der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage der Vorarlberger
ÖVP-Abgeordneten betreffend Wiener Walzer und West-Kurier wurden
von Minister Dr. Streicher einige Verbesserungen, die zum Teil ab
dem Sommer 1989, zum Teil erst in den 90er Jahren wirksam werden,
aufgezeigt. Diese Zeitspannen sind sehr lang.

Die Fahrgäste, die derzeit den Wiener Walzer oder den West-Kurier
benützen, verstehen es einfach nicht, daß

- die Züge heillos überfüllt sind,
- keine Schlafwagenplätze erhältlich sind,
- zwischen Vorarlberg und Graz überhaupt kein Schlafwagen verkehrt,
- die Ausstattung der verwendeten Waggon internationalen Ansprüchen
nicht entspricht.

Es darf in diesem Zusammenhang bemerkt werden, daß beispielsweise
der Schlafwagen des West-Kuriers am 11. Dezember 1988 auf der
Strecke Bregenz-Wien bereits mehrere Tage vor Abfahrt des Zuges
ausgebucht war. Ähnliches galt für den Wiener Walzer des gleichen
Tages. In einer Beschwerde von Vorarlberger Unternehmern vom
30. November 1988 an Minister Dr. Streicher und Generaldirektor
Dr. Übleis wird ähnliches bemängelt.

-2-

Es ist zwar richtig, daß für die unbefriedigenden Zustände die SBB verantwortlich sind, die Österreichischen Bundesbahnen propagieren aber derzeit das Projekt BAHN 2000. Es werden Investitionen in der Höhe von mehreren Milliarden Schilling in Aussicht gestellt. Es muß daher eine rasche Beseitigung der bestehenden Mängel verlangt werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Unter welchen Voraussetzungen wäre es möglich, den West-Kurier und den Wiener Walzer mit zusätzlichen Schlafwagen auszustatten, und zwar den Wiener Walzer auf der Strecke Feldkirch-Graz?
2. Warum ist es nicht möglich, zumindest auf der Strecke Feldkirch-Wien des Wiener Walzers moderne Waggon der ÖBB zu verwenden, da die SBB offensichtlich nur veraltetes Wagenmaterial einsetzen?
3. Wie groß ist die Zahl der Beschwerden, die in den letzten drei Monaten bezüglich des Wiener Walzers und des West-Kuriers wegen Überfüllung, unzureichender Ausstattung und fehlender Heizung, von Fahrgästen mündlich oder schriftlich vorgebracht wurden?
4. Was werden Sie aufgrund dieser Beschwerden sofort unternehmen?